

Mit GOTT rechnen?!

Predigt zur Konfirmation¹

Womit rechnet ihr eigentlich?

Womit habt ihr bisher gerechnet und womit rechnet ihr künftig?

Es gibt ja ganz Schlaue. Die rechnen zum Beispiel:

Zur Konfirmation bekomme ich Geschenke im Wert von – sagen wir – 2000 Euro.

Damit verdiene ich bei jeder Konfistunde etwa 33,00 €. Lohnt sich durchaus!

Eine gewisse Anzahl kann ich schwänzen, dann steigt der Verdienst pro Stunde.

Gut, wenn ich die Pflichtpunkte noch einrechne, die ich in Gottesdiensten oder Teenkreis oder woanders noch sammeln muss, komme ich bloß auf 18 € pro Stunde.

Rechnet sich aber immer noch. Und wenn ich mich mit 40 Punkten durchmogle,

bin ich schon wieder bei 20 € pro Stunde. Und wenn ich die nötigen Punkte rein habe – Super! Dann kann mir Gemeinde und Kirche oder auch GOTT egal sein.

Ich hab mir die Konfirmation und ihre Segnungen gesichert. Wunderbar!

Glücklich, wer gut rechnen kann! Glücklich, wessen Rechnungen aufgehen.

Womit rechnet ihr? Womit habt ihr bisher gerechnet? Und womit rechnet ihr weiter?

Kann man auch mit GOTT rechnen? Wenn ja, wie sieht das aus?

Das Volk Israel war durch einen Krieg aus seinem Land vertrieben worden.

Sie wurden nach Babylon, heute Irak und Iran, umgesiedelt.

Nach einiger Zeit durften sie wieder zurück. Und bauten ihr ruiniertes Land wieder auf.

Zuerst natürlich ihre Häuser und Wohnungen. Hübsch und wohnlich sollte es werden.

Dann die Stadtmauern, die Felder und Gärten wieder herrichten, Straßen bauen usw.

Der Tempel und das ganze religiöse Zeug konnten warten.

Und dann kam einer, kein Mathelehrer, sondern ein Prophet. *Haggai* hieß der.

Er ist gerade für unseren Monatsspruch im September zuständig.

„*Der Festliche*“ bedeutet sein Name. Passt zum heutigen Fest.

Der festliche Haggai – lateinisch würde er Festus heißen² – sagte im Auftrag GOTTES:

Hey, Leute, rechnet doch mal! Überschlagt Aufwand und Nutzen:

Eine Rechenaufgabe in 5 Varianten – immer mit demselben Ergebnis:

Ihr sät viel – aber erntet wenig. Ihr esst – und werdet doch nicht satt!

*Ihr trinkt – und bleibt durstig und in mieser Stimmung.*³

Ihr kleidet euch – aber 's ist euch kalt.

*Und was ihr verdient – ist schneller aus dem Portmonee raus als rein.*⁴

Merkt ihr, dass eure Rechnungen nicht aufgehen?

Ihr steckt viel rein – aber es kommt nichts raus!

¹ Thematische Predigt mit verschiedenen Bibelstellen, angeregt durch den Monatsspruch Sept. 2021 Haggai 1,6. Eine Andacht dazu finden Sie unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/himmlische-mathematik-im-irdischen-leben/>

² Namensbedeutung aus dem Biblischen Namenslexikon (Abraham Meister)

³ Das Hebräische lässt sich tatsächlich so übersetzen: *Ihr trinkt und werdet nicht betrunken.*

⁴ Haggai 1,6. Für das Folgende bitte die nachfolgenden Verse lesen.

Ihr kümmert euch zuerst um euch selbst – aber nicht um GOTTES Angelegenheiten.
Ihr denkt, ihr fahrt so am besten. Aber ihr fahrt gerade euer Leben an die Wand.

Vorschlag: Rechnet mal anders! Rechnet mit GOTT!

Setzt IHN an die erste Stelle! Macht IHN zum Hauptfaktor!

Setzt IHN vor die Klammer, vor alles andere! Und dann schaut, was rauskommt!

Konkret hieß das damals: Baut den Tempel wieder auf. Dann kommt GOTTES Segen.

Dann kommt der Segensfaktor in eure Arbeit und in euer Essen und Trinken,
in eure Wirtschaft und Finanzen – und ihr werdet staunen über die Ergebnisse!

Sagt Haggai. Ähnlich steht es im nächsten Buch, bei Sacharja.⁵

Und dasselbe finden wir im übernächsten, in Maleachi. Er stellt folgende Matheaufgabe:

Macht die Rechenprobe:

Behaltet und verwendet alles Geld für euch selbst! Und seht, was übrig bleibt.

Und dann: Gebt zuerst GOTT, was IHM zusteht. Also den Zehnten. Vollständig.

Und überprüft, was dann rauskommt! Ich sag euch schon mal das Ergebnis:

Dann gibt GOTT euch so viel Segen, dass ihr mehr als genug habt und alle anderen
euch beneiden! Ihr glaubt das nicht? Dann macht doch die Rechenprobe aufs Exempel!

Prüft es nach! Ihr könnt damit sogar GOTT prüfen, ob ER zu Seinem Wort steht.⁶

Dasselbe finden wir im nächsten Buch, da sind wir schon im Neuen Testament,
im Matthäusevangelium. Dort sagt Jesus:

Ihr könnt euch zuerst um Essen, Trinken und Klamotten kümmern.

Dann seid ihr beschäftigt und verpasst das eigentliche Leben.

Die andere Variante: Ihr *kümmert euch zuerst um GOTTES Herrschaft*,
dass ER zum Zuge kommt, *und um Seine Gerechtigkeit*, dass alles vor IHM richtig ist.

Dann kriegt ihr *alles andere gratis dazu*. Das volle Leben jetzt und in Ewigkeit.⁷

Klingt komisch – oder? Lehrt uns aber schon die Physik und Mathematik. Sie sagt:

Das Niedrigere ist im Höheren immer mit enthalten.

Die Mathematik stellt das an den Zahlenbereichen dar von den natürlichen über die
rationalen und irrationalen bis zu den komplexen Zahlen.⁸ Ist mir jetzt zu kompliziert.

Leichter ist das mit den Dimensionen in Physik und Geometrie:

Man kann vielleicht eindimensional leben – nur auf einer Linie sein.

Aber wer zweidimensional lebt – auf der Fläche, der hat die Linien automatisch mit drin.

Und wer sogar dreidimensional lebt – mit Körper und auf dem Körper, mit Länge, Breite
und Höhe, der hat die Linien und die Flächen automatisch auch mit dabei.

Das Niedrigere ist im Höheren immer mit enthalten.

GOTT ist noch viel höherdimensional – unendlich – himmlisch.

Und wer dort verwurzelt ist und damit rechnet, der hat das Irdische und alles andere
automatisch ebenfalls mit dabei. Logisch – oder?

Es gibt unsere irdische Mathematik. Die rechnet nur mit irdischen Faktoren.

Das lernt ihr in der Schule und in den Mathebüchern. GOTT wird dort ausgeklammert.

Es gibt aber auch so etwas wie eine himmlische Mathematik.

Die rechnet mit den himmlischen, mit den göttlichen Faktoren.

Das könnt ihr in der Gemeinde lernen und in der Bibel.

⁵ Sach 8,9-13

⁶ Mal 3,8-12

⁷ Matth 6,27-33

⁸ <https://madipedia.de/wiki/Zahlenbereiche>

Die Bibel sagt. Das Wichtigste gehört an die erste Stelle.
 Das Höchste muss ganz oben auf der Liste stehen.
 Dann kommt auch alles andere auf die Reihe.
 Ihr könnt GOTT an die erste Stelle setzen – oder an die letzte.
 Ihr könnt GOTT vor die Klammer setzen, so dass ER alles bestimmt
 und alles unter Seinem Vorzeichen steht. Oder ihr könnt IHN ausklammern.
 Entscheidet bewusst, womit und wie ihr rechnet!
 Der Tag der Konfirmation könnte so ein Tag der Entscheidung sein.
 Vielleicht ist das im Moment auch zu viel verlangt, das ist möglich.
 Die Frage bleibt trotzdem: Womit rechnet ihr?

Noch etwas muss man heute in Rechnung stellen,
 wenn man sein Leben durchkalkulieren will:
 Wer die Faktoren, die jetzt immer mehr die Gleichungen bestimmen, analysiert,
 wer die gegenwärtigen Entwicklungen hochrechnet und dazu noch einrechnet,
 was die Bibel voraussagt und ankündigt, der kann sich ausrechnen:
 Die Zeiten werden nicht einfacher, sondern schwieriger.
 Auf folgende Faktoren müssen wir uns immer mehr einstellen:
 Politische Korrektheit zählt inzwischen mehr als Kompetenz.
 Persönliche Befindlichkeiten zählen mehr als Fakten.
 Ideologische Vorgaben sind wieder wichtiger als wissenschaftliche Ergebnisse.
 Die Wissenschaft muss sich nach der vorgegebenen Ideologie richten und sie bestätigen,
 ansonsten werden ihr die Mittel und die Publikationsmöglichkeiten entzogen.
 Zensuren bzw. Zensur gibt es heute nicht mehr nur in den Schulen,
 sondern immer mehr im Internet und in den sozialen und anderen Medien.
 Was uns als Information verkauft wird, ist durchseucht von Manipulation.
 Und die uns führen, arbeiten und rechnen bewusst mit dem Faktor Angst,
 um ihre gewünschten Ergebnisse zu erzielen.
 Das alles ist in Deutschland nicht neu.
 Es ist jetzt nur etwas raffinierter. Dazu globaler. Und durch Digitalisierung perfektionierter.
 Und viele machen wieder mit. Wie immer schon. Auch viele Fromme.
 Jeder von euch muss da überlegen und überrechnen:
 Gleiche ich mich dem Zeitgeist an? Oder lasse ich mich von GOTTES Geist führen?
 Nach welchen Faktoren richte ich mich? Und welche klammere ich aus?
 Wie komme ich zu den besten Ergebnissen für mein Leben?

Ich möchte euch ermutigen: Rechnet gerade jetzt und in Zukunft mit GOTT!
 ER ist ewig. Deshalb bestimmt ER auch die Zukunft. Und so ist es das klügste,
 IHN auch die Gegenwart bestimmen zu lassen, das Leben jetzt.
 GOTT ist und bleibt HERR der Geschichte. Das bedeutet übrigens auch:
 Alles kann ganz anders kommen, als alle zurzeit denken. Die Bibel sagt:

*Der HERR durchkreuzt den Plan der Völker.
 Er vereitelt die Beschlüsse der Nationen.
 Aber der Plan des HERRN gilt für immer.
 Was ER im Herzen beschlossen hat,
 besteht von Generation zu Generation.⁹*

⁹ Ps 33,9-10 BB

Es gilt auch für eure Generation. Wer das nicht berücksichtigt, verrechnet sich. Wer die Rechnung ohne den Wirt macht, ist am Ende pleite und der Blamierte. Mit GOTT rechnen ist immer noch das Sicherste, selbst wenn alle anderen heute anders rechnen. ER hat versprochen, die durchzubringen, die IHM gehören. Darauf kannst du zählen! Und ganz klar ist: ER macht am Ende die Schlussrechnung auf! Und dann kommen alle Faktoren auf den Tisch. Auch die, die wir ausgeklammert haben. Viele werden dann realisieren müssen, dass sie sich verkalkuliert haben, sagt Jesus. Gerade die, die dort waren, wo alle waren: Auf dem *breiten Weg*. Denn die Rechnung: Viele Menschen = viel Wahrheit, oder: Mehrheit = Wahrheit, diese Rechnung geht nicht auf. Wenn GOTT etwas anderes sagt als die Menschen, egal, wie viele es sind, dann zählt das, was GOTT sagt, unendlich mal mehr. Aber nur wenige berücksichtigen das. Und deshalb sagt Jesus: Nur die auf dem *schmalen Weg*¹⁰ erreichen das Ziel, nämlich das ewige Leben – unvergängliches Glück in der Gemeinschaft mit GOTT. Was jetzt so mickrig aussah, wo alle anderen gesagt haben: Als Christ macht man doch nur Minus – genau das erweist sich als das große Plus. Denn entscheidend ist die Schlussrechnung. Und die macht GOTT auf. Wir haben ein Riesen-Vorrecht: Wir können und dürfen jetzt schon mit GOTT rechnen. Für alle Schulden, alle Sünden, alles Minus, ist Jesus am Kreuz aufgekommen. ER hat das ausgeglichen, bezahlt, ein Plus daraus gemacht. Dafür steht das Kreuz. Wer sich das zurechnen kann, ist der Allerglücklichste! Er rechnet mit GOTT. Dieses **Glück** wünsche ich euch! Denn diese Rechnung geht **auf**. Zum Glück! Der Erzgebirger sagt: Glück auf. Und der Christ sagt darauf: Amen.

Gebet

GOTT, durch Jesus Christus bist Du unser Vater.
 Im Heiligen Geist bist Du uns ganz nah.
 Sei Du die Nummer 1 in unserem Leben.
 Du stehst **über** allem.
 So stehe Du auch **vor** allem, was wir denken, reden, planen und tun.
 Sei Du der bestimmende Faktor.
 Hilf uns, alles, was uns begegnet, unter Deinem Vorzeichen zu sehen.
 Und dann mit Dir zu rechnen.
 Damit wir uns nicht verrechnen.
 Damit Dein Plan über unserem Leben aufgeht und wir das Ziel erreichen.
 Dazu hilf bitte unseren Konfirmierten.
 Sie werden immer mündiger und müssen selbst entscheiden.
 Leite sie dabei und gib ihnen Durchblick.
 Bewahre sie vor Verführung.
 Und um das alles bitten wir Dich auch für uns.
 Wir brauchen Dich. Mehr als wir denken.
 Und Du bist da! Du bist größer und liebevoller, als wir denken.
 Danke!
 Amen.

¹⁰ Matthäus 7,13-14. **Matth 7,13-16a** war früher Evangelium bei der Konfirmation (im neuen Perikopenbuch ©2018 – d.h. in den neuen Predigtreihen – ist das abgeschafft) und wird auch in diesem Gottesdienst verlesen.